

## Niederschrift

**zur Sondersitzung des Hauptausschusses und des Ausschusses für Kultur, Soziales und Gleichstellungsfragen der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2008/2014)**

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Mittwoch, den 13.03.2013	18:10-20:05 Uhr	Hotel Kaiserhof, Friedrich-Engels-Straße 1A, Raum Berlin

### **Anwesenheit**

### ***Hauptausschuss***

#### **Vorsitz**

Gerold Sachse

#### **Fraktion DIE LINKE.**

Monika Fiedler, Maria Meinel, Käthe Radom, Martin Gollmer in Vertretung für Rene Benz

#### **SPD-Fraktion**

Elisabeth Alter, Roland Schulze, Elke Wagner

#### **FDP-Fraktion**

Lothar Hoffrichter, Reinhard Ksink bis 19.50 Uhr

#### **Bündnis 90/Die Grünen**

Jens-Olaf Zänker

#### **Bürgermeister**

Hans-Ulrich Hengst

#### **Abwesend**

#### **CDU-Fraktion**

Uwe Koch entschuldigt, Wolfgang Petenati entschuldigt, Rene Benz entschuldigt

### ***Anwesenheit***

### ***Ausschuss für Kultur Soziales und Gleichstellungsfragen***

#### **Vorsitz**

Elke Wagner

#### **SPD-Fraktion**

Helga Bluschke, Jürgen Luban

#### **Fraktion DIE LINKE.**

Monika Fiedler, Martin Gollmer, Käthe Radom, Gerold Sachse

#### **CDU-Fraktion**

Jürgen Teichmann

#### **FDP-Fraktion**

Eberhard Henkel, Petra Schumann, Heiner Buzziol

**Abwesend****SPD-Fraktion**

Klaus Runge

**CDU-Fraktion**

Wolfgang Petenati

**FDP-Fraktion**

Lutz, König

**Bündnis 90/Die Grünen**

Peter-Frank Apitz

**Sachkundiger Bürger**

Hans-Joachim Lachmann

**Verwaltung**

Dr. Eckhard Fehse , Andreas Politz, Dr. Ingo Wetter

**Gäste**

Herr Norbert Hütten, Stadt Dormagen, Herr Schwiete, Märkische Oderzeitung, Herr und Frau Killisch, Frau Hiebsch, Haus Hoffnung, Frau Wigand, Caritas, Herr Sweet, Vors. Integrationsbeirat, Herr Ringler, JuSeV, Frau Kerle, KiezKOM

**TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende des Hauptausschusses, Herr Sachse, begrüßt um 18.10 Uhr die Mitglieder zur heutigen Sondersitzung des Hauptausschusses und des Ausschusses für Kultur, Soziales und Gleichstellungsfragen der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree.

**TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit**

Die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

**TOP 3 Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird festgestellt. Änderungen, Ergänzungen etc. werden nicht vorgetragen.

**Zustimmung Ja 20 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 4 Informationen des Vorsitzenden**

Der Vorsitzende informiert die Anwesenden, dass es um das Thema Inklusion auch am 15.3.2013 im Filmtheater Union geht. Dort läuft ab 18.00 Uhr der Film „Berg Fidel“ – Eine Schule für alle. Im Anschluss wird über diesen Film mit der Regisseurin Hella Wenders und Susanne Rabe, Leiterin der Burgdorf Schule der Samariteranstalten diskutiert. Abg. Sachse lädt alle Anwesenden recht herzlich zu dieser Veranstaltung ein.

## **TOP 5      Behandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils der Sitzung**

### **TOP 5.1      Erarbeitung eines Konzeptes zur Integration von Zuwanderinnen und Zuwanderern (Integrationskonzept) in der Stadt Fürstenwalde/Spree      5/525**

#### **TOP 5.1.1      Berichterstatter Herr Ringler und Herr Politz**

Der **Fachgruppenleiter Familie, Soziales und Bildung, Herr Politz**, erinnert noch einmal an die Veranstaltung mit Herrn Prof. Dr. Heckmann aus Bamberg (am 19.04.2012 in der Kufa), zu der Vertreter aus Politik und Verwaltung eingeladen waren. Bei dem Vortrag ging es u. a. auch um Bedeutung, Chancen und Möglichkeiten für Integration und um die Erarbeitung von Integrationskonzepten auf kommunaler Ebene. Neben Cottbus und Potsdam ist Fürstenwalde/Spree eine der Städte mit dem höchsten Anteil an Bürgern mit Migrationshintergrund in Brandenburg (6,8% Bevölkerungsanteil). Herr Politz betont abermals, dass Integration von Zuwanderinnen und Zuwanderern ein Schlüsselthema ist und in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen hat. In der Beratungsdrucksache 5/525, wird den Stadtverordneten und der Verwaltungsführung vorgeschlagen, in den nächsten Jahren ein Integrationskonzept zu entwickeln mit dem Ziel, jeder Bürgerin und jedem Bürger die gleichen Chancen zur Teilhabe in einem friedlichen Miteinander zu garantieren. Sowohl die Erarbeitung als auch die Umsetzung eines solchen Konzeptes ist als partizipativer (aktivierender) Prozess unter Einbindung aller möglichen Akteure zu gestalten.

Bevor Ziele, Handlungsschritte und Maßnahmen mit dem Konzept verbindlich gemacht werden, sollte im ersten Schritt ein Integrationsbericht als statistische und qualitative Beschreibung der Lebenssituation der Zuwanderer und der Ressourcen die notwendigen Grundlagen schaffen. Am Beispiel der Stadt Schwäbisch Gmünd erläutert er, wie ein solcher Bericht aussehen könnte.

Mit der Studie beauftragt werden soll das an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg angesiedelte Europäische Forum für Migrationsstudien. Hier verwies Herr Politz auf die einschlägige Erfahrung der Wissenschaftler aus Bayern.

Abschließend erläutert er den Finanzierungsbedarf der sich auf ca. 67.000 € beläuft.

Werkvertrag/Beauftragung an das Institut	35.000 €
Reisekosten, Übernachtung, Spesen	3.000 €
Veranstaltungen, Präsentationen, Mieten	5.000 €
Honorare	5.000 €
Moderation	4.000 €
Material- und Druckkosten	3.000 €
Verwaltungskosten	2.000 €
Personal- und Sachkostenanteil Träger	10.000 €

*(Die Präsentation zu den Überlegungen zu einem partizipativen Integrationskonzept „Miteinander in Fürstenwalde“ ist dieser Niederschrift als Anhang beigelegt).*

Die Diskussionsrunde wird eröffnet.

**Abg. Fiedler** betont, dass dieses Konzept für die Stadt neue Möglichkeiten schaffen würde.

**Abg. Alter** hätte es lieber gesehen, zunächst einen Bericht zum Ist-Zustand, der durch eine Umfrage ermittelt werden soll, in Auftrag zu geben und über ein Konzept erst danach nachzudenken.

**Abg. L. Hoffrichter** missfielen angesichts der schwierigen Haushaltslage die Kosten, die auf die Stadt zukommen.

**Abg. Teichmann** spricht sich für das Konzept aus.

**Abg. Zänker** betont, dass seine Partei dieses Projekt begrüßt.

**Abg. Fiedler** stellt abschließend einen **Antrag zur Geschäftsordnung** und bittet um Beendigung der Diskussion zum Integrationskonzept.

**Abstimmung:** Mehrheit dafür

Der Hauptausschuss und der Ausschuss für Kultur, Soziales und Gleichstellungsfragen empfehlen der Stadtverordnetenversammlung folgenden Beschlussvorschlag.

#### **Beschlussvorschlag:**

In Anerkennung der herausragenden Bedeutung der Integration von Zuwanderinnen und Zuwandern in Fürstenwalde/Spree und in Wahrnehmung der politischen Verantwortung beschließt die Stadtverordnetenversammlung die Erarbeitung und Umsetzung eines Integrationskonzeptes auf der Grundlage eines interkulturellen Leitbildes und in Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes. Die Erarbeitung und die Umsetzung sind von Beginn an als partizipativer Prozess unter Einbeziehung aller möglichen Akteure zu gestalten. Hierbei sind sich die in der Stadtverordnetenversammlung vertretenen Parteien und die Verwaltungsführung ihrer besonderen Rolle bewusst.

Die Verwaltung wird mit der Vorlage eines Integrationsberichts zum November 2013 beauftragt, der den in der Begründung dieser Drucksache ausgeführten Anforderungen genügt.

Im Haushalt 2013 sind 15.000 Euro zur Deckung notwendiger Sachkosten bereitzustellen.

Der Bürgermeister hat durch entsprechende verwaltungsinterne Regelungen die Wahrnehmung der Aufgabe als Querschnittsaufgabe mit besonderer Priorität zu gewährleisten.

#### **Votum des Sozialausschusses:**

**Zustimmung:    Ja 7    Nein 0    Enthaltung 3    Befangen 0**

#### **Votum des Hauptausschusses:**

**Zustimmung:    Ja 7    Nein 0    Enthaltung 3    Befangen 0**

#### **TOP 6    Informationen der Verwaltung**

Es liegen keine Informationen der Verwaltung vor.

#### **TOP 7    Behandlung von Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses**

Anfragen von Mitgliedern werden in dieser Sondersitzung nicht gestellt.

## **TOP 8 Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung**

Der Vorsitzende des Hauptausschusses beendet um 20.05 Uhr, mit einem Dank an die Mitglieder, die Sondersitzung des Hauptausschusses und des Ausschusses für Kultur, Soziales und Gleichstellungsfragen der Stadt Fürstenwalde/Spree.

Abg. Sachse fragt bei der Verwaltung an, ob es Informationen für den nichtöffentlichen Teil gibt. Die Verwaltung hat keine weiteren Informationen. Da auch keine Anfragen seitens der Mitglieder vorliegen, entfällt der nichtöffentliche Teil der Sondersitzung.

Die Niederschrift umfasst 5 Seiten.

.....  
Gerold Sachse  
Vorsitzender des Hauptausschusses

.....  
Elke Wagner  
Vorsitzende des Ausschusses für Kultur, Soziales und Gleichstellungsfragen

.....  
Anke Marggraf  
Schriftführerin